

Redaktioneller Teil

Mitteilung des Vorstandes.

Auf der letzten Tagung des Hauptausschusses des Reichsverbandes der Deutschen Industrie streifte die Erörterung auch die

Frage der Steuerscheine.

Veranlaßt durch die von dem Herrn Reichsfinanzminister in seiner Rede gemachte Bemerkung, ein Mißbrauch der Steuerscheine sei nicht unmöglich, es sei aber Sache der Wirtschaft selbst, es nicht dahin kommen zu lassen, brachte die Stellungnahme des Präsidiums des Reichsverbandes unmißverständlich zum Ausdruck, daß es auch nach seiner Meinung nicht den wiederherzustellenden Anschauungen des ehrbaren Kaufmanns entspreche, die Erteilung von Aufträgen von der Annahme von Steuerscheinen an Zahlungsstatt abhängig zu machen, womöglich sogar unter Nichtachtung des Kursstandes. Der Industrie wird angelegentlichst nahegelegt, mit allen Mitteln zu verhüten, daß der vernünftige Sinn der Steuerscheine dadurch verfälscht werde, daß sie zu Zahlungsmitteln umgebogen werden.

Dr. Friedrich Didenbourg.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. November 1932 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der Mitgliederrolle:

- 15 669 A d e r m a n n, Erich A. B., i. Fa. B. G. Teubner in Leipzig.
- 15 671 B o r n g r a e b e r, Walter Martin, i. Fa. Kurt Deutrich in Neuhoß (Kr. Fulda).
- 15 668 B r a n d u s, Martin, i. Fa. Brandus'sche Verlagsbuchhandlung und Edmund Meyer, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin.
- 15 672 B r e n n e n s t u h l, Fräulein Maria Regina, i. Fa. Buchhandlung Brennenstuhl in Meiringen (Schweiz).
- 15 670 G i e s e l e, Martin, i. Fa. B. G. Teubner in Leipzig.
- 15 661 G u t s c h, Friedrich, i. Fa. Friedrich Gutsch in Karlsruhe (Baden).
- 15 662 H a b e l, Dr. Josef, Geschäftsführer d. Fa. Dom-Buchhandlung G. m. b. H. in Regensburg.
- 15 667 H i l l m e r, Alfred, Geschäftsleiter d. Fa. Buchmeister-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 15 673 K o n z o l, Willi, i. Fa. Appun's Buch- und Musikalienhandlung A. Neudecker in Bunzlau.
- 15 674 K r u p p a, Hans-Hugo, i. Fa. Carl Hübscher in Bamberg.
- 15 675 K u n z, Ernst, i. Fa. Ernst Kunz in Landau (Pfalz).
- 15 676 L e n t, Gotthard, Prokurist d. Fa. F. E. Neupert's Sortiment-Buchhandlung Walter Thuleweit in Plauen (Vogtl.).
- 15 655 L o r e n z, Ernst, Prokurist d. Fa. Raden & Comp. in Dresden.
- 15 663 M ö h r i n g, Max, i. Fa. Max Möhring in Leipzig.
- 15 656 M o r a, Alois Jen., Geschäftsführer d. Fa. M. Mora in Salzburg.
- 15 657 R o h r, Hans, i. Fa. Hans Rohr in Zürich (Schweiz).
- 15 658 R o s e n b e r g, Hugo Ernesto Romano, i. Fa. Rosenberg & Sellier in Turin (Italien).
- 15 664 S i e g i s m u n d, Fräulein Alexandra, i. Fa. Karl Siegmund in Berlin.
- 15 659 S t e r n, Paul Wilhelm, i. Fa. H. Kräuter'sche Buchhandlung Julius Stern in Worms a. Rh.

- 15 677 U r b a n, Bruno, i. Fa. Waldemar Jost in Arnstadt.
 - 15 660 U r b a n, Franz, i. Fa. J. Bamberger'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung (K. Gautsch) in Trautenau (C.S.R., Böhmen).
 - 15 678 V a t e r n a h m, Otto, i. Fa. Julius Vaternahm in Frankfurt (Main).
 - 15 679 W a r n e d, Johannes, i. Fa. Hugo Rother's Theologische Buchhandlung (Martin Warned) in Berlin.
 - 15 665 W i l k e n i n g, Johannes, Geschäftsführer d. Fa. Buchhandlung der Anstalt Bethel in Bethel b. Viefefeld.
 - 15 665 W i l k e n i n g, Hanns, Geschäftsführer d. Fa. Buchhandlung der Anstalt Bethel in Bethel b. Viefefeld.
- Gesamtzahl der Mitglieder: 4564.

Leipzig, den 16. Dezember 1932.

J. A.: Weigenborn.

Verlagswesen und Bücherproduktion in der UdSSR. *)

Von A. Tschernjak.

Die völlige Umgestaltung der Wirtschaft des Landes und das andauernde Steigen des Kulturlevels weckten in den breiten Massen der Bevölkerung ein starkes Verlangen nach Bildung, das mit Hilfe zahlreicher Institute für Massenbildung, ganz neuartiger Arbeiterschulen, mannigfaltiger Organisationen sozial-politischen Charakters und auf dem Wege eines weit ausgebreiteten Selbstunterrichts seine Befriedigung findet. Zur Überwindung einer ganzen Reihe von Kulturwidersprüchen der Vergangenheit und zur Hebung des Kulturlevels der Landbevölkerung ebenso wie der rückständigen Nationalminderheiten entwickeln alle interessierten Kreise der UdSSR eine außerordentliche Energie auf dem Gebiete schöpferischer Massenarbeit. Das wichtigste Werkzeug dieser schöpferischen Tätigkeit ist das Buch, das jedem des Lesens Kundigen die Möglichkeit bietet, selbständig seine Kulturbedürfnisse zu befriedigen, sich aktiv und eingehend mit jeder Art von Problemen zu beschäftigen, mögen sie zum Gebiet der Allgemein- oder der Fachbildung gehören. Die Grundlage für den Vertrieb des Buches und anderer Erzeugnisse der Verlagsindustrie ist jedoch die Les- und Schriftkundigkeit. Das von der Regierung aufgestellte und sich erfolgreich verwirklichende Programm der Liquidierung des Analphabetentums verheißt der Verlagsindustrie der UdSSR reiche Zukunftsaussichten.

Das alte Regime hinterließ der Sowjetunion 65 Prozent Analphabeten. Heute steigt die Zahl der Lesekundigen jährlich um einige Millionen. Im Jahre 1928—29 wurden zwei Millionen Erwachsene aus Analphabeten zu Lesekundigen gemacht, im Jahre 1929—30 zehneinhalb Millionen, 1930—31 bereits fünfzehn Millionen; im Jahre 1932 werden fünf Millionen unterrichtet. Die angeführten Zahlen zeigen, daß wir im großen und ganzen im Jahre 1932 die Liquidierung des Analphabetentums durchgeführt und damit endgültig mit der Unbildung, diesem Erbe des alten Regimes, ausgeräumt haben werden. Nach den Direktiven der Regierung erstreckt sich die Liquidierung des Analphabetentums auf die gesamte, des Lesens unkundige Bevölkerung bis zum 50. Lebensjahre.

Neben der Liquidierung des Analphabetentums wird besondere Beachtung der Ausbildung der Halbgebildeten gewidmet. Bei der Durchführung dieser Arbeit wird besonderes Gewicht auf industriell-technisches und politisches Wissen gelegt. Einen Begriff von dem Umfang des auf diesem Gebiete Geleisteten geben die nachstehenden Zahlen: im Jahre 1930 wurden 10,384 Millionen Halbgebildete ausgebildet; 1931 10,013 Millionen; 1932 sind es 15,744 Millionen. Diese Ziffern zeugen eindringlich von den im Kampf mit Analphabetentum und Kulturlosigkeit erzielten Erfolgen.

*) S. auch den Artikel »Formen und Methoden des Buchvertriebs in der UdSSR« im Nr. 286. Die bei der Veröffentlichung des ersten Artikels von uns gemachten Vorbehalte gelten natürlich auch für den vorliegenden. D. Schriftl.